

Vortrag

Stegreif und Störung

Dr. Michael Schacht, Offen

Anhand des Konzepts der Spontaneität-Kreativität wird ein psychodramatisches Verständnis von psychischer Gesundheit bzw. psychischer Störung dargestellt. Dabei spielt die Fähigkeit, den Anforderungen des Alltags spielerisch zu begegnen, eine entscheidende Rolle. Das psychodramatische Arrangement des Stegreifspiels bietet spezifische Möglichkeiten, diese Kompetenz zu fördern. Diese Thematik wird aus verschiedenen Blickwinkeln diskutiert.

Stegreif Live

Dipl.-Psych. Jochen Weyand, Improvisations-theater Münster

Stegreifspiel ist eine der Hauptwurzeln und Triebfedern des Psychodramas. Es greift auf das Ur-Anliegen des Menschen zurück, spielerisch die Welt zu begreifen und lustvoll zu gestalten. Zum Tagungsbeginn eröffnet Jochen Weyand mit seinem Beitrag „Stegreif – Live“ die Bühne für ein spontan entstehendes Stegreifspiel im Plenum und vertieft dabei gleichzeitig den Spielprozess durch begleitende Reflexionen. In kaum einer anderen Lebens- und Begegnungssituation wird die Macht von Kreativität und spontaner Aktion so deutlich erfahrbar wie im Stegreif. Die plötzlich aufscheinende Energie bewegt, verändert und erstaunt. Der Stellenwert des Stegreifspiels für das Psychodrama wird verdeutlicht.

Anerkennung als Fortbildung

Für die Teilnahme an der Tagung wird von 7 DFP-anerkannten Instituten eine Weiterbildungseinheit (WE) anerkannt. Bei der Landespsychotherapeutenkammer NRW ist ein Antrag auf Zertifizierung der Tagung gestellt.

Anmeldung

DFP Geschäftsstelle, Alte Heerstraße 15b,
38644 Goslar

Telefon 05321 – 31 93 25
Telefax 05321 – 31 93 93
E-Mail info@psychodrama-deutschland.de

Teilnahmegebühr Tagung

für Mitglieder (inkl. Buffet)

bis 30.09.09 80,- € ab 01.10.09 90,- €

für Nichtmitglieder (inkl. Buffet)

bis 30.09.09 90,- € ab 01.10.09 100,- €

Tageskarten für Freitag/Samstag (ohne Buffet)

für Mitglieder 40 €

für Nicht-Mitglieder 45 €

Bitte überweisen Sie den Betrag an die Sparkasse Goslar, Konto 151 029 220, BLZ 268 500 01, Stichwort: Fachtagung Stegreif

Tagungsort

Andreas Hermes Akademie, In der Wehrhecke 1,
Bonn, Tel. 0228 – 919 29 0

Unterkunft

Übernachtungsmöglichkeiten erfragen und buchen Sie bitte direkt in der Andreas Hermes Akademie oder in den umliegenden Hotels. Kontaktdaten entnehmen Sie bitte beiliegender Hotelliste.

Hinweise

Der Verband lädt die Teilnehmenden zum Buffet am Freitagabend ein. Die Anmeldung wird verbindlich bei Bezahlung der Teilnahmegebühr. Anmeldeschluss ist der 14.11.2009. Bei Rücktritt bis 4 Wochen vor Tagungsbeginn muss eine Ausfallgebühr von 50% des Tagungsbeitrags erhoben werden. Zu einem späteren Zeitpunkt erfolgt keine Erstattung.

Vorbereitung und Organisation

Helmut Schwehm, Hans-Werner Laufhütte, Herbert Wiengarten, DFP-Vorstand, Goslar

Yvonne Salzmann, DFP Geschäftsstelle, Goslar

Andrea Struth, Tagungskoordination, Mainz

Andrea Struth, Helmut Schwehm, Flyergestaltung

Stegreif

Alte Wurzeln – Neue Triebe

Die präventive und heilsame Kraft des Spiels



Freitag, 20. November bis
Samstag, 21. November 2009

Andreas Hermes Akademie
Bonn



Fachtagung



DFP Deutscher Fachverband für
Psychodrama e. V.
Sektion Psychodrama im DAGG e. V.

Stegreif Alte Wurzeln – Neue Triebe

Die präventive & heilsame Kraft des Spiels

Stegreifspiel ist eine der elementaren Wurzeln des Psychodramas. Mit dem Steigreifspiel greift das Psychodrama die Urkräfte des Spiels als anthropologisches Handlungskapital auf und nutzt diese für die Förderung der schöpferischen Potenziale des Menschen. Diese Potenziale können mit den Mitteln des Verfahrens für Gesundheitsprävention sowie für den heilsamen Umgang mit Störungen genutzt werden. Die Tagung wird eingeleitet mit einer psychodramatischen Live-Erfahrung zum Stegreifspiel unter Anleitung von Jochen Weyand, Improvisationstheater Münster. Den Fachvortrag zur Bedeutung des Spiels bei Psychischen Störungen wird Dr. Michael Schacht, Psychotherapeut, referieren. Am Freitagnachmittag und samstagsvormittags werden Arbeitsgruppen zum Einsatz des psychodramatischen Stegreifspiels sowie des Playback-Theaters in Prävention und Therapie angeboten. Unter der Leitung von Prof. Dr. Thomas Schwinger wird den Erfahrungen der Tagung auf der psychodramatischen Bühne des Abschluss-Plenums Raum gegeben.

Arbeitsgruppen

AG 1 Die heilsame Wirkung des Playback-Theaters

Marlies Arping & Daniel Feldhändler, Frankfurt

Die heilsame Wirkung des Playback-Theaters beruht auf Elementen, die wir gemeinsam erkunden werden: Es erfüllt das grundlegende menschliche Bedürfnis, die eigene Geschichte zu erzählen und dadurch Identität, Orientierung sowie seinen Platz in der Welt zu finden. Damit erfüllt es auch das Bedürfnis nach Anteilnahme und Anerkennung. Im rituellen Rahmen und in wertschätzender Atmosphäre werden persönliche Erzählungen mit künstlerischen Mitteln auf der Bühne zu Szenen verdichtet und achtsam zurückgespielt.

Tagungsablauf

Freitag, 20. November 2009

- 14.00 Uhr Kaffee und Tee
15.00 Uhr **Begrüßung**
Helmut Schwehm
15.30 Uhr **Stegreif Live**
Dipl.-Psych. Jochen Weyand, Improvisationstheater Münster
16.30 Uhr Kaffeepause
17.00 Uhr **Vorstellung der Arbeitsgruppen**
17.15 Uhr **Arbeitsgruppen AG 1, 2, 3, 4, 5**
19.15 Uhr Ende
20.00 Uhr Buffet und Tanz

Samstag, 21. November 2009

- 9.00 Uhr **Vortrag „Stegreif und Störung“**
Dr. Michael Schacht, Olfen
10.00 Uhr Kaffeepause
10.30 Uhr **Arbeitsgruppen AG 2, 3, 4, 5, 6**
12.30 Uhr Mittagessen
13.30 Uhr **Plenum**
Prof. Dr. Thomas Schwinger, Darmstadt
14.30 Uhr **Closing**
15.00 Uhr Ende der Tagung
Kaffeepause

15.30 Uhr **Außerordentliche Mitgliederversammlung des DFP** Deutscher Fachverband für Psychodrama
17.30 Uhr Ende der außerordentlichen MV des DFP

AG 2 Mutabor – Stegreif und Selbsterfahrung

Jochen Weyand, Münster

In der AG geht es um die Prinzipien des Stegreifspiels. Anhand des in der Gruppe entstehenden Stegreifspiels werden Spielregeln und Prozesse des Spiels erlebt und reflektiert. Die Bedeutung des Stegreifspiels wird erfahrbar. Die Einsatzmöglichkeiten werden vorgestellt, diskutiert und erprobt.

AG 3 Kinder-Psychodrama und Stegreif

Walter Holl, Neu-Ulm

Die AG gibt einen Einblick in das psychodramatische Stegreifspiel mit Kindern in der Gruppen- und Einzeltherapie. Im Fokus steht dabei das spontane und kreative Element des kindlichen Spiels. Im Vergleich zum Erwachsenen-Psychodrama hat der Kinder-Therapeut eine besondere mitwirkende und zentrale Funktion als Hilfs-Ich oder stützender Doppelgänger im Spielgeschehen.

AG 4 Spielerischer Umgang mit Gewalt - Deeskalation durch Psychodrama

Monika Jetter-Schröder, Mannheim

Bausteine und Interventionskonzepte aus dem Training "InvaS - Eingreifen hilft - ein Interventionsprogramm für verhaltensauffällige SchülerInnen" werden in der AG vorgestellt, im eigenen Handeln erprobt und erlebt.

AG 5 Stegreifspiel: Ein vielseitiges therapeutisches Instrument

Agnes Dudler, Bonn

Im Gruppen- wie im Einzelsetting können Stegreifspiele von besonderer Frische sein. Gerade wenn „einfach so“ und ohne großen Anspruch etwas spontan gespielt wird, können erstaunliche Erfahrungen gemacht und Erkenntnisse gewonnen werden, die vielseitig, z.B. diagnostisch, nutzbar sind. Möglichkeiten, Stegreifspiele sinnvoll einzusetzen werden in dieser AG vorgestellt, erprobt und ausgewertet.

AG 6 Playback-Theater und seine präventive Kraft

Angelika Schneider, Ravensburg

Playback-Theater ist lebendiges, lebensnahes, interaktives Theater, das Kognitives und Emotionales miteinander verbindet, Verschiedenartiges integriert, interkulturelle Brücken schlägt und insofern präventiv wirksam ist. Die AG gibt einen Einblick in das Setting Playback-Theater und ermöglicht den Teilnehmern die Erfahrung seiner präventiven Wirkkraft.